

Insolvenzwellen nicht in Sicht, aber erste Anzeichen spürbar



Auch wenn IWH-Insolvenzexperte im aktuellen Insolvenztrend keine Insolvenzwellen erwarten, sieht Harald Eisenach von der Deutschen Bank erste Anzeichen dafür. Im W+M-Interview sagt er zu einer Insolvenzwellen:

„Angesichts der Belastungen in dieser Ausnahmesituation befürchte ich das persönlich schon, allerdings verlasse ich mich da lieber auf konkrete Zahlen. Bisher sehen wir noch keine Insolvenzwellen.“

Kritische Anzeichen sind vorhanden. Es wird beispielsweise schwerer für junge Unternehmen, Kapital einzusammeln. Damit wird es komplizierter neue Geschäftsideen und die nötige Innovation für Transformationen umzusetzen. Unternehmen, Banken, Verbände und Politik müssen noch mehr an einem Strang ziehen, damit langfristig negative Folgen für die ostdeutsche Wirtschaft möglichst vermieden oder zumindest abgeschwächt werden.“

Lesen Sie ganze Interview.